

# 01 | Hallo! Guten Tag!



**International begrüßen:** Geben Sie einigen LN die Hand und sagen Sie abwechselnd „Guten Tag!“ und „Hallo!“ LN lesen die internationalen Begrüßungsfloskeln vor und ergänzen weitere aus der eigenen oder anderen Sprachen. Erläutern Sie, dass „die Hand geben“ eine typische Begrüßungsgeste im deutschsprachigen Raum ist.

## 1A Wie heißt du?

**Lernziele:** LN können in Kennenlern-Situationen einfache Informationen in Form von Chunks äußern und verstehen

**Kommunikation:** sich begrüßen und verabschieden; sich und andere vorstellen

**Wortschatz:** Internationalismen; und, oder; erste Verben (sein, heißen, kommen aus)

**Grammatik:** Personalpronomen (ich, du, er/sie, Sie); erste Verben im Singular; W-Fragen (wer? wie?)

**Phonetik:** Wortakzent

**Landeskunde:** duzen, siezen in D-A-CH

**Sie brauchen:** zwei Gegenstände, z. B. Schokolade, Chips, Kaffee, Tee (Seite 14 KB, Ü5a)

## 1B Wie heißt das?

**Lernziele:** LN können höfliche Fragen nach der Bezeichnung und Schreibung von Dingen stellen und beantworten

**Kommunikation:** Wendungen für den Alltag; buchstabieren

**Wortschatz:** erste Nomen für den Alltag; das Alphabet

**Grammatik:** Definitartikel; Nomen in Singular und Plural

**Phonetik:** Wortakzent; kurze und lange Vokale

**Sie brauchen:** Tasche mit einigen Gegenständen (Seite 16 KB, Ü8a); Plakatpapier, Zeitschriften, Scheren, Klebestifte (Seite 18 KB, Ü11b)

## Zusatzmaterial:

Online-Selbstevaluation: <http://www.klett-sprachen.de/dafleicht>

Lektionstest: Seite 124–125

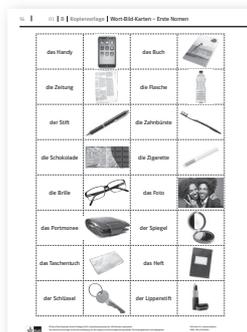
Kopiervorlagen und Übungen zu den Grammatik-Clips 1 und 2: Seite 14–18



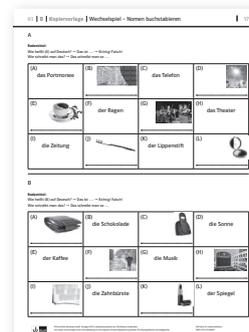
Seite 14



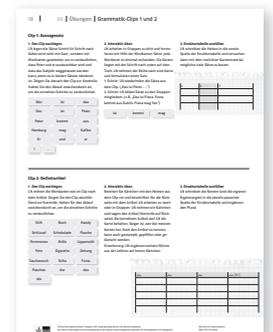
Seite 15



Seite 16



Seite 17



Seite 18

**Begrüßung:** Gehen Sie auf einige LN zu, geben Sie ihnen die Hand, begrüßen Sie sie mit „Hallo!“, „Guten Tag!“ Wiederholen Sie die Begrüßung, bis zumindest einige der LN Sie zurückgrüßen. Spielen Sie dann Track 1 vor, anschließend begrüßen Sie die LN mit Ihrem Namen: „Hallo! Ich heiße ...“ Ermuntern Sie die LN, Sie zurückzugrüßen.

**D-A-CH-Umriss:** Besprechen Sie kurz in der Ausgangssprache, was LN auf dem Bild (er)kennen und lassen Sie die LN die Städtenamen – soweit bekannt – einzeichnen. *Kopiervorlage, Seite 14*

**A | Wie heißt du?**

12 | → sich vorstellen; heißen, sein, kommen aus; ich, du, Sie | 01 | Hallo! Guten Tag! | A | 13

**1** Track 1  
Hallo! Sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Wer spricht?  
Nennen Sie die Städte.

**2** Track 2  
Wie heißt du? Hören Sie die Dialoge. Lesen Sie mit.

**3** Track 3  
Lesen Sie die Dialoge.

**4** Track 4  
Variieren Sie die Dialoge mit Ihren Namen und Orten.

**5** Track 5  
Ein Rhythmus: Hören Sie.

**6** Track 6  
Konkretionspiel: Stellen Sie sich im Kurs vor.

**MEIN NAME IST JONAS. ICH KOMME AUS BERLIN.**

Ergänzen Sie nach jeder Frage und Antwort die Tafelbilder mit neuen Formen aus dem Dialog.

Hallo!	Guten Tag!
Ich heiße ... / Mein Name ist ...	Ich bin ...
Wie heißt du?	Wer bist du?
Wie heißen Sie?	Wer sind Sie?

**Brummen:** Stellen Sie sich vor dem Hören selbst vor. Sagen Sie z. B. „Ich bin Frau **Meier**.“ Dann brummen Sie „Hm-hm-hm **HM** hm.“ Schreiben Sie den Text an die Tafel und zeigen Sie, dass große Silben betont sind. Alternativ zum Brummen geht auch „da da da Dada.“ Unterstützen Sie das Sprechen mit Gestik.

**Duzen und Siezen:** *Du* ist die informelle, *Sie* die formelle Anrede im Deutschen. Tendenziell wird unter Freunden, guten Bekannten, in der Familie und unter (jüngeren) Gleichaltrigen geduzt; Fremden, Älteren gegenüber und häufig auch im Beruf wird eher gesiezt.

**Regionale Begrüßungen:** Guten Tag! Guten Morgen! Guten Abend! sowie Hallo! sind offizielle Begrüßungsfloskeln im Deutschen, darüber hinaus werden in informellen Situationen auch Floskeln wie Hi! Tach! Tag! verwendet. Auch regional unterscheiden sich die umgangssprachlichen Floskeln: Servus! Gruezi! Grüß Gott!

**Landeskunde-Film 1:** Zeigen Sie den Film zum Thema Begrüßungen und machen Sie die Übungen auf Seite 72 KB.

**▶ Aus zwei Dingen wählen:** Bringen Sie zwei der Gegenstände von *Ü5a* mit, z.B. Schokolade und Chips. Halten Sie einem/ einer LN beide Gegenstände hin und fragen Sie: „Schokolade oder Chips?“

**✍**

Ich heiße ...	Er/Sie heißt ...
Ich bin ...	Er/Sie ist ...
Ich komme aus ...	Er/Sie kommt aus ...
Ich mag ...	Er/Sie mag ...



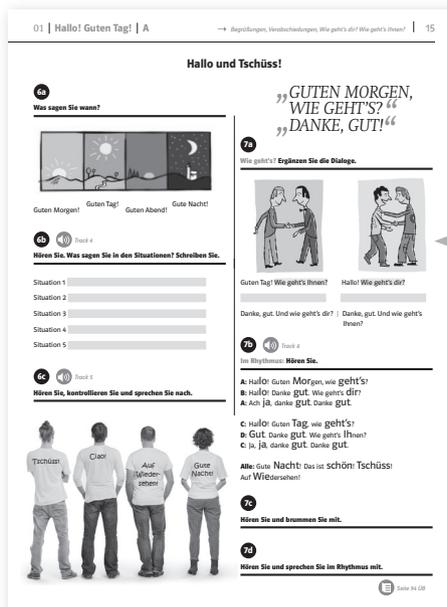

„ICH MAG SCHOKOLADE. ER MAG CHIPS. SIE MAG KAFFEE UND TEE.“

**📄 Speed-Dating – Kennenlernen:** LN stehen sich in zwei Reihen gegenüber. Eine Seite hat die Fragenliste A, die andere Liste B. LN begrüßen sich zunächst und stellen sich kurz vor. Danach stellen sie sich gegenseitig Fragen von der Kopiervorlage. Sobald Sie ein Zeichen geben, rücken alle einen Platz nach links und lernen einen neuen LN kennen, indem sie weitere Fragen stellen. *Kopiervorlage, Seite 15*

**📄 Grammatik-Clip 1 (Aussagesatz):** Zeigen Sie den Grammatik-Clip mehrmals vor *Ü5d* und arbeiten Sie mit den *Übungen, Seite 18* weiter.

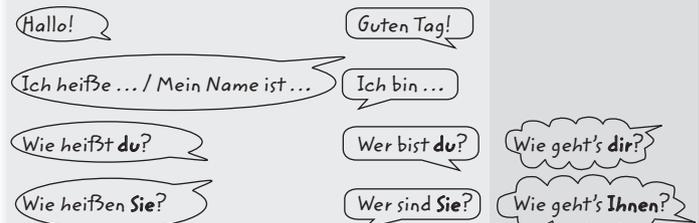
**! Schreibtraining:**  
Seite 98 *ÜB, Ü25b, Ü27a, Ü27b*

**▶ Der Tag:** Spielen Sie mimisch-gestisch kurz einen Tagesablauf. Machen Sie Gesten für Aufwachen am Morgen, für Arbeiten am Tag, für Zur-Ruhe-Kommen am Abend und Schlafen in der Nacht. Nennen Sie dabei die folgenden Begrüßungen: „Guten Morgen!“ „Guten Tag!“ „Guten Abend!“ „Gute Nacht!“



**+ Konferenz:** Kündigen Sie eine fiktive Veranstaltung, z. B. eine Konferenz oder eine Willkommensparty für neue Studierende / Mitarbeiter an, zu der alle LN eingeladen sind. LN bewegen sich durch den Raum. Stellen Sie sich selbst einigen Personen vor und fragen Sie, wie es ihnen geht. Fordern Sie LN auf, möglichst viele Personen zu begrüßen und sich vorzustellen.

**✍ Ergänzen Sie das Tafelbild von Seite 10.**



Hallo!  
 Guten Tag!  
 Ich heiße ... / Mein Name ist ...  
 Ich bin ...  
 Wie heißt du?  
 Wer bist du?  
 Wie heißen Sie?  
 Wer sind Sie?  
 Wie geht's dir?  
 Wie geht's Ihnen?

**Tascheninhalt:** Stellen Sie Ihre Tasche für alle LN gut sichtbar auf einen Tisch, holen Sie einzelne Dinge aus Ihrer Tasche, die Sie benennen, z. B.: der Schlüssel, das Foto, die Schokolade.

**Wortakzent:** Klopfen Sie mit den LN zusammen die betonte Silbe in jedem Wort. Ermuntern Sie die LN, die betonte Silbe besonders laut zu sprechen. Machen Sie die Übungen auf *Seite 99 ÜB, Ü28a-d*.

**Vermutungen anstellen:** Erklären Sie den LN, dass es bei der Übung nicht um die richtige Lösung geht, sondern geraten werden soll. Erst in *Ü9c* wird eine mögliche Lösung präsentiert.

**Wort-Bild-Karten:** Verteilen Sie je einen Satz der Karten an Kleingruppen. LN versuchen Paare aus Wort- und Bildkarten zu finden. Beim Aufdecken der Karten soll immer das Wort vorgelesen und der Begriff auf der Bildkarte genannt werden. Wer die meisten Paare gefunden hat, hat gewonnen. *Kopiervorlage, Seite 16*

**Schreibtraining:** *Seite 98 ÜB, Ü26*

**Kettenübung:** Bringen Sie eine Tasche mit Gegenständen mit. LN sitzen im Kreis, eine Person hat die Tasche in der Hand und holt einen Gegenstand heraus. Der Dialog verläuft dann wie im Beispiel. In jeder Runde kommt ein weiterer Gegenstand dazu.

1. Gegenstand (der Schlüssel): A: „Wie heißt das?“ B: „Der Schlüssel.“ C: „Da ist der Schlüssel.“
2. Gegenstand (das Buch): B: „Wie heißt das?“ C: „Das Buch.“ D: „Da ist der Schlüssel und da ist das Buch.“ usw.

Regen Sie die Nutzung eines Wörterbuchs an, falls LN Gegenstände benennen wollen, die noch nicht bekannt sind.

**Recycelte Taschen:** Seit einiger Zeit sind in Deutschland Taschen aus recycelten Materialien wie LKW-Planen, altem Segeltuch oder alten Schul-Turnmatten beliebt. Diese Taschen gibt es in allen möglichen Formen: als Handtasche, Umhängetasche, Reisetasche, Fahrradtasche usw. Sie werden sowohl von Frauen als auch von Männern getragen.

**Geräusche für Artikel:** Fragen Sie die LN nach dem Inhalt der abgebildeten Tasche. Weisen Sie dann auf die drei Geräusch-Symbole für die Artikel der / das / die hin: Machen Sie das Stampfen (der), Klopfen (das) und Pfeifen (die) kurz vor, bevor Sie mit *Ü11a* beginnen.



**Kurze und lange Vokale:** Zeigen Sie mit Handbewegungen die Länge des Vokals an, der gleichzeitig betont ist, z. B. *Spiegel* – *Stifte*. Übertreiben Sie Länge und Kürze beim Sprechen. Bestimmen Sie mit den LN gemeinsam die Vokallänge in anderen schon bekannten Wörtern. Machen Sie die Übungen auf *Seite 99 ÜB, Ü29a-d*.

**Sich erinnern:** Fordern Sie die LN auf, sich die Gegenstände auf *Seite 16/17* noch mal anzusehen, sich den Artikel einzuprägen und das Buch dann zu schließen. LN notieren alle Gegenstände, an die sie sich erinnern. Danach sammeln Sie gemeinsam alle Wörter an der Tafel, sortiert nach dem Artikel im Singular. Das Tafelbild kann als Grundlage für die Partnerarbeit in *Ü11b* dienen. Ergänzen Sie in *Ü11c* die Pluralformen.

der	das	die	die (Plural)

**Artikel-Spiel:** Bitten Sie die LN, eine 10er-Liste mit der / das / die in beliebiger Reihenfolge aufzuschreiben. Lesen Sie langsam bisher bekannte Nomen ohne den Artikel vor. Stimmt das Nomen mit dem obersten Artikel auf der 10er-Liste eines / einer LN überein, schreibt LN das Nomen hinter den Artikel. Jetzt muss LN auf ein passendes Nomen für den zweiten Artikel warten. Wer für alle 10 Artikel nacheinander ein Nomen notiert hat, ruft „Gewonnen!“ und das Spiel ist beendet.

LN	LK
1. die <i>Tasche</i>	- Buch
2. das <i>Telefon</i>	- Tasche
3. das	- Telefon
4. der	- Zahnbürste
5. das	- Schlüssel
...	...

**Grammatikclip 2 (Artikel):** Zeigen Sie den Clip mehrmals und arbeiten Sie weiter mit den *Übungen, Seite 18*.

**Buchstabieren:** Schreiben Sie das Alphabet an die Tafel. Stellen Sie sich dann mit Ihrem Vornamen vor und buchstabieren Sie ihn, indem Sie auf die passenden Buchstaben an der Tafel zeigen.

**Wechselspiel – Nomen buchstabieren:** LN arbeiten zu zweit, dabei erfragt Partner A Informationen von B und umgekehrt. *Kopiervorlage, Seite 17*

**Wörteruche:** LN versuchen, zu möglichst vielen Buchstaben des (deutschen) Alphabets ein Wort aus Lektion 1 zu finden, das mit dem Buchstaben beginnt, z. B.: A wie Auf Wiedersehen, B wie Berlin, ... Wer hat in fünf Minuten die meisten Wörter gefunden?

**Kompliziert buchstabiert:** LN buchstabieren zunächst die Buchstabenfolge des Wortes, in einer nächsten Runde diktieren LN einem Partner die Buchstaben in beliebiger Reihenfolge, z. B.: S – E – C – A – T – H (für Tasche).



**Redemittel:**

Guten Tag! Hallo! Wer bist du?/Wie heißt du?

Ich bin .../Ich heiße ... Ich mag ... und ich mag ...

## Fragen A

1. Kaffee oder Tee?
2. Telefon oder E-Mail?
3. Sonne oder Regen?
4. Berlin oder Wien?

**Redemittel:**

Guten Tag! Hallo! Wer bist du?/Wie heißt du?

Ich bin .../Ich heiße ... Ich mag ... und ich mag ...

## Fragen B

1. Schokolade oder Chips?
2. Sport oder Musik?
3. Kino oder Theater?
4. Fußball oder Tennis?

das Handy		das Buch	
die Zeitung		die Flasche	
der Stift		die Zahnbürste	
die Schokolade		die Zigarette	
die Brille		das Foto	
das Portmonee		der Spiegel	
das Taschentuch		das Heft	
der Schlüssel		der Lippenstift	

**A**

**Redemittel:**

Wie heißt (A) auf Deutsch? → Das ist ... → Richtig! Falsch!

Wie schreibt man das? → Das schreibt man so ...

<p>(A) das Portmonee</p>	<p>(B) </p> <p>.....</p>	<p>(C) das Telefon</p>	<p>(D) </p> <p>.....</p>
<p>(E) </p> <p>.....</p>	<p>(F) der Regen</p>	<p>(G) </p> <p>.....</p>	<p>(H) das Theater</p>
<p>(I) die Zeitung</p>	<p>(J) </p> <p>.....</p>	<p>(K) der Lippenstift</p>	<p>(L) </p> <p>.....</p>

**B**

**Redemittel:**

Wie heißt (B) auf Deutsch? → Das ist ... → Richtig! Falsch!

Wie schreibt man das? → Das schreibt man so ...

<p>(A) </p> <p>.....</p>	<p>(B) die Schokolade</p>	<p>(C) </p> <p>.....</p>	<p>(D) die Sonne</p>
<p>(E) der Kaffee</p>	<p>(F) </p> <p>.....</p>	<p>(G) die Musik</p>	<p>(H) </p> <p>.....</p>
<p>(I) </p> <p>.....</p>	<p>(J) die Zahnbürste</p>	<p>(K) </p> <p>.....</p>	<p>(L) der Spiegel</p>

**Clip 1: Aussagesatz****1. Den Clip nachlegen**

LN legen die Sätze Schritt für Schritt nach. Dabei wird nicht mit Satz-, sondern mit Wortkarten gearbeitet, um zu verdeutlichen, dass *Peter* und *er* austauschbar sind und dass das Subjekt weggelassen werden kann, wenn es in beiden Sätzen identisch ist. Zeigen Sie danach den Clip zur Kontrolle. Halten Sie den Ablauf zwischendurch an, um die einzelnen Schritte zu verdeutlichen.

Wer	ist	das
Das	ist	Peter
Peter	kommt	aus
Hamburg	mag	Kaffee
Er	und	er
?	.	

**2. Interaktiv üben**

LN arbeiten in Gruppen zu dritt und formulieren mit Hilfe der Wortkarten Sätze. Jede Wortkarte ist dreimal vorhanden. Die Karten liegen mit der Schrift nach unten auf dem Tisch. LN nehmen der Reihe nach eine Karte und formulieren einen Satz.

- Schritt: LN wiederholen die Sätze aus dem Clip. („Das ist Peter. ...“)
- Schritt: LN bilden Sätze zu den Gruppenmitgliedern. (z. B. „Das ist Fiona. Fiona kommt aus Dublin. Fiona mag Tee.“)

ist	kommt	mag
-----	-------	-----

**3. Strukturtabelle ausfüllen**

LN schreiben die Verben in die zweite Spalte der Strukturtabelle und versuchen dann mit dem restlichen Kartenmaterial möglichst viele Sätze zu bauen.

1	2	3

**Clip 2: Definitartikel****1. Den Clip nachlegen**

LN ordnen die Wortkarten wie im Clip nach dem Artikel. Zeigen Sie den Clip anschließend zur Kontrolle. Halten Sie den Ablauf zwischendurch an, um die einzelnen Schritte zu verdeutlichen.

Stift	Buch	Handy
Schlüssel	Schokolade	Flasche
Portmonee	Brille	Lippenstift
Foto	Zigarette	Zeitung
Taschentuch	Stifte	Fotos
Flaschen	der	das
die		

**2. Interaktiv üben**

Bereiten Sie Kärtchen mit den Nomen aus dem Clip vor und beschriften Sie die Rückseite mit dem Artikel. LN arbeiten zu zweit oder in Gruppen: LN nehmen ein Kärtchen und sagen den Artikel (Kontrolle auf Rückseite). Bei korrektem Artikel darf LN die Karte behalten. Sieger ist, wer die meisten Karten hat. Statt den Artikel zu nennen, kann auch gestampft, gepfiffen oder geklatscht werden.

Erweiterung: LN ergänzen weitere Wörter aus der Lektion auf leeren Kärtchen.

**3. Strukturtabelle ausfüllen**

LN schreiben die Nomen (und die eigenen Ergänzungen) in die jeweils passende Spalte der Strukturtabelle und ergänzen den Plural.

der	das	die	die (Pl.)